

Liebe Leser:innen

Das vergangene Jahr ist geprägt von deutlichen Veränderungen und Erneuerungen. Ich möchte drei hervorheben: zum einen wurde in Dällikon ein Zentrum für Jugendliche eingerichtet. Dieses wird von Jugendlichen gestaltet und von unseren Pfarrpersonen seelsorgerlich betreut.

Unsere Chöre wurden Ende Jahr in einen gemeinsamen Chor «Cantus Furttal» übergeführt. Der Kirchenchor Buchs hat seine Tätigkeit nach hundert Jahren bereits im Lauf des Jahres eingestellt. XiF Dällikon (mit 20 Jahren) und Kantorei Regensdorf (mit 100 Jahren) wurden Gründungsmitglieder des neuen Furttaler Chors. Die Kirchenpflege hofft, dass die Chormusik einen Weg einschlagen kann, der auch für jüngere Singende attraktiv ist.

Veränderungen zeigen sich auch bei der weiteren Kirchenmusik. Die Kirchenmusik als Ganzes soll besser am Zusammenwirken mit der Gemeinde beteiligt werden.

An der Kirchgemeindeversammlung im November wurde Frau Pfarrerin Silvia Trüssel zur Furttaler Pfarrerin gewählt. Sie war Stellvertreterin nach

dem Weggang ihres Vorgängers, Pfarrer Dan Warria. Wir freuen uns sehr, dass Silvia Trüssel unser Gemeindeleben mitgestalten wird.

Die Kirchgemeindeversammlung musste Kenntnis nehmen, dass die finanzielle Situation kritisch ist. Rückgang der Mitgliederzahlen ... die steigende Kosten ... veranlassen die Kirchenpflege dazu, im nächsten Jahr griffige Massnahmen einzuleiten.

Ich habe mit Freude festgestellt, dass unsere Angestellten mit hohem Engagement und vielen zukunftsweisenden Ideen arbeiten. Dies ist auch möglich, weil wir in regelmässigen Retraiten den gegenseitigen Kontakt und Austausch pflegen. Das Miteinander hilft immer wieder, neu und im Sinn der Gemeinde zu denken und zu entwickeln.

Ich möchte allen herzlich danken, die sich mit grossem Engagement und Herzblut für das Wohl der Kirchgemeinde einsetzen und den Menschen in ihren verschiedenen Lebensbereichen tatkräftig zur Seite stehen. Dies gilt besonders für die rund 200 Freiwilligen, deren Einsatz und unermüdlicher Beitrag für die Gemeinschaft von unschätzbarem Wert sind. Ohne sie wäre das vielfältige Leben der Kirchgemeinde Furttal nicht möglich.

Peter Randegger  
Präsident der Kirchenpflege



## Handeln



### Der grüne Güggel kräht

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Furttal hat die Zertifizierung für den Grünen Güggel erreicht. Dafür wurden sowohl Schöpfungsleitlinien erstellt als auch viele Daten erfasst, der Arbeitsschutz verbessert und Vorhaben gefasst, wie die Kirchgemeinde nachhaltiger unterwegs sein kann. Auch ein Themenabend zum Klimawandel wurde von Pfarrerin Silvia Trüssel und Pfarrer Adrian Beyeler durchgeführt.

Am 7. Juli wurde die Zertifizierung in einem feierlichen Gottesdienst begangen.





# Bilden

## Bildungskurs «Bei Adam und Eva anfangen»

Im Frühjahr trafen sich über 20 Teilnehmende zum mehrteiligen Kurs «Bei Adam und Eva anfangen». Es wurden die ersten elf Kapitel der Bibel besprochen, welche die altbekannten Erzählungen von der Erschaffung der Welt und den Urmenschen Adam und Eva beinhalteten. Sie handeln von der ewigen Versuchung, wie Gott sein zu wollen, von tödlicher Rivalität zwischen Geschwistern, einer verheerenden Flutkatastrophe sowie einem größenwahnsinnigen Turmbauprojekt. Diese Geschichten enthalten Motive, welche leicht mit aktuellen Themen wie Geschlechterkampf, Umweltzerstörung, technologischer Fortschritt

und Krieg in Verbindung gebracht werden können. Entsprechend heftig wurde unter den Teilnehmenden diskutiert. Zum versöhnlichen Abschluss des Kurses gab es noch Gelegenheit einen Wein aus dem Gebiet in Armenien zu degustieren, in dem die rettende Arche gestrandet sein soll. Noah gilt nach der Bibel nicht nur als Schiffsbauer, sondern auch als Erfinder des Weinbaus. Er war nach dieser Quelle auch der erste Mensch, der die bitteren Konsequenzen eines Alkoholrausches am eigenen Körper ertragen musste. Die Teilnehmenden des Kurses hatten ihren Weinkonsum besser im Griff.



## Furttaler Ausflug nach Solothurn

Jährlich plant eine Gruppe von Freiwilligen einen der beiden Furttaler Ausflüge. Dieses Jahr gings mit der Bahn nach Solothurn. Stadt(ver)führung, so schreibt Markus von Arx seine verschiedenen Führungen aus. Mit seiner lockeren und begeisterten Art hat er die Gruppe von rund 25 Personen durch die schöne Barockstadt am Jurasüdfuss geführt. Der Wind pfiff eisig und man musste sich warm einpacken. Geschickt plante er aufgrund des Wetters die Tour leicht um und so konnte die Gruppe in zwei Kirchen viel über die biblischen Geschichten und religiösen Eigenheiten erfahren. Herr von Arx hätte wohl noch stundenlang weiter mit seinen Erzählungen begeistern können. Im Anschluss gabs Zeit für eigene Entdeckungen, ein warmes Getränk und ein Stück Kuchen. Mit reichen Eindrücken, kalten Füssen und guten Gesprächen gings zurück ins Furttal.





# Feiern

## Familienweihnacht 2024

Rund 45 Kinder versammelten sich am 15. Dezember in der Kirche Regensdorf, um das von Urs Bertschinger selbstgeschriebene Stück aufzuführen, und Lieder zu singen. Das Theater der Viertklässler und JuKis (Jugendkirche) führte mit Szenen im Heute und Szenen zur Zeit der Geburt Jesu durch die klassische Weihnachtsgeschichte. Die Kinder der minichile sangen dazu selbstgeschriebene sowie bekannte Lieder in Engelskostümen. Die freudige Aufregung war förmlich zu spüren und jedes Kind gab sein Bestes, was zu einem wundervollen authentischen Stück führte. Rosige Wangen, berührende Gesichter und ein tosender Applaus in der übervollen Kirche gab den Kindern Wertschätzung und war eine grossartige Einstimmung auf die bevorstehende Weihnachtszeit. Anschliessend konnte bei Suppe und Brot weiter in Erinnerung geschwelgt und das Adventsfenster, gestaltet von den JuKis bewundert werden. Wir freuen uns auf weitere kreative Familienweihnachten.



## «Neues wächst auf! Erkennt ihrs denn nicht?»



Am Ostersonntag fand der Brunchgottesdienst statt. Geprägt war die Feier von geteilter Tischgemeinschaft, gemeinsamem Erleben und Gestalten. Über alle Generationen hinweg fanden sich die Leute nacheinander im Kirchgemeindehaus ein. Der Saal war mit Interessierten tags zuvor gedeckt und geschmückt worden. Nebst tollen Blumentöpfen befanden sich schön gestaltete Bibelverskarten sowie bunt gefärbte Eier auf den Tischen. Der ganze Morgen war Teil des Gottesdienstes. So wurde nach der Begrüssung das Abendmahl eingesetzt und dies im Rahmen eines feinen Brunches in Gemeinschaft genossen. Weiter gings mit verschiedenen Vertiefungsposten zur Fürbitte, den Liedern, kontemplativ mit Musik, einem Schreibgespräch zum Bibelvers und dem kreativen Ausschmücken des Kreuzes mit Blumen. Den besinnlichen Abschluss fand in der Kirche statt. In fröhlicher Gemeinschaft wurde Ostern gefeiert.



## Tauffest

Vom Kirchenrat werden Pfarrpersonen aufgefordert, neue Orte und Formen für die Taufe zu finden. Die Idee des Pfarrteams Furtal war ein Tauffest am Katzensee mit der Möglichkeit im See getauft zu werden, was für Jugendliche oder auch Erwachsene häufig eine sehr attraktive Form der Taufe ist.

Aber es kam anders. Es regnete in Strömen, deshalb wurde es nichts mit Tauen im See. Aber die Schlechtwettervariante war ein ebenbürtiger Ersatz mit Gottesdienst in der Kirche Regensdorf und Tauen sowohl am Taufstein als auch im Brunnen neben der Kirche. Auch wenn es bitterkalt war, bleibt es für alle ein unvergesslicher Moment.

Gemeinsam feierten dann alle Täuflinge mit ihren Gästen im Kirchgemeindehaus mit Grilladen, Salat und feinen Desserts.

## Bauernhofgottesdienst zu Erntedank auf dem Mattenhof

Am 1. September fand auf dem Mattenhof der Familie Frei der festliche Erntedank-Bauernhofgottesdienst statt. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus allen Ortsteilen erlebten in ländlicher Atmosphäre herzliche und fröhliche Gemeinschaft. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Frage: «Worauf richte ich meinen Fokus im Leben?» Mit Musik und vor ungewohnter Kulisse regte der Gottesdienst zum Nachdenken an.

Auch die Kinder kamen mit einem Kinderprogramm und der Fahrt auf einem Anhänger an einem Oldtimer-Traktor auf ihre Kosten. Nach dem Gottesdienst gab es spannende Hofführungen. Feines vom Grill, Salate und eine grosse, gespendete Dessertauswahl rundeten das Fest ab. Viele Freiwillige halfen tatkräftig mit und trugen zum gelungenen Anlass bei.



# Weiteres

## faithspace<sup>319</sup> von Jugendlichen, mit Jugendlichen, für Jugendliche

faithspace is safer space! Im **faithspace<sup>319</sup>** trifft Spass, Gemeinschaft und Glauben aufeinander und alle dürfen sein, wie sie sind. Hier ist ein sicherer Raum für die vielen Ideen junger Menschen. Der Grundstein wurde an einer Open-Space-Tagung in Kappel gelegt, wo junge Menschen der Kirchgemeinde Furttal ihre Bedürfnisse nach einem Ort äusserten, wo sie einfach sein dürfen und ihre Ideen einbringen können. Dann begann ein Prozess, diesen Ort mit den Jugendlichen gemeinsam zu schaffen und herausgekommen ist der **faithspace<sup>319</sup>**. Auch die Angebote im **faithspace<sup>319</sup>** werden von den Jugendlichen selbst gestaltet und teilweise auch selbständig geleitet: Young Spirit Chill (der Jugendgottesdienst), kreatives Bi-bellesen, Spielabende, Ausflüge oder eben einfach Treffen und Zeit miteinander verbringen im «Chill-Room». Ein wichtiger Bestandteil ist der wöchentliche «walk-in»! Jeden Donnerstag ist eine Seelsorgerin, ein Seelsorger anwesend. Sie haben ein offenes Ohr für die Belastungen und Sorgen der jungen Menschen und unterstützen dabei, Lösungen zu finden. Später am Abend gibt es Spaghetti-Plausch und ein Lebensthema wird besprochen: «Wie werde ich glücklich?» oder «Wie gehe ich mit Stress und Druck im Alltag um?» Auch das Leitungsteam vom **faithspace<sup>319</sup>** besteht aus jungen Erwachsenen, die mit den beiden hauptverantwortlichen Pfarrpersonen den **faithspace<sup>319</sup>** leiten. Der Name **faithspace** ist von den Jugendlichen ausgesucht worden. Es geht darum, dass es einen realen Raum zum Treffen und Beisammensein gibt und Raum, um auszuprobieren, aber auch suchen zu können, was wir eigentlich glauben. Hinter der Zahl 319 versteckt sich Psalm 31,9: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum.» Der Vers drückt genau das aus, was die jungen Menschen vom **faithspace<sup>319</sup>** erwarten.



## Seniorenferien in Adelboden

Auch dieses Jahr fanden die Seniorenferien anfangs Juli wiederum grossen Anklang und waren mit 34 Teilnehmer:innen voll ausgebucht. Zum Programm gehörten u.a. ein Ausflug auf die Engstligenalp, ein Besuch im Lötschbergtunnel und im Zündhölzli-museum in Kandersteg. Daneben blieb aber auch Zeit für gemütliches Beisammensein, für Spielen und für Wellness in der kleinen, hoteleigenen Wellnessanlage.



## Wanderferien in Flims

Zum ersten Mal fanden 2024 die Wanderferien in Flims statt. Die 20 Plätze waren rasch besetzt und es nahmen auch etliche Leute teil, die die Angebote der Kirche Furttal bisher nicht genutzt hatten. Die Wanderungen wurden ergänzt durch eine spannende Dorfführung und durch die Besinnungen von Pfarrerin Silvia Trüssel, die draussen in der Natur stattfanden. Aufgrund der rundum positiven Erfahrungen wurde entschieden, das Angebot weiterzuführen und künftig jährlich Wanderferien anzubieten.



## Adieu und...

### Austritte:

Esther Stutz	Sozialdiakonie
Sara Leimgruber	Verwaltung
Nathalia Rocha Camargo	Verwaltung
Mercedes Cuba	Sigristen-/Hausdienst
Eva Kull	Katechetin
Lorenz Büchli	Chorleitung

### ...herzlich willkommen

### Eintritte:

Manuela Zimmerli	Verwaltung
Catherine Strohmaier	Sigristen-Team
Janine Bürgi	Kirchenpflege

## Impressum

### Herausgeberin

Reformierte Kirche Furttal

### Redaktionsteam

Manuela Zimmerli, Priska Gilli und Silvia Trüssel

### Layout und Gestaltung

Manuela Zimmerli

### Autor:innen

Adrian Beyeler  
Nadja Boeck  
Priska Gilli  
Patricia Perosce  
Peter Randegger  
Micha Rippert  
Ariane Schwickert

### Fotos

zur Verfügung gestellt

## Reformierte Kirche Furttal in Zahlen

Taufen .....	25
Abdankungen .....	75
Konfirmationen .....	31
Geburten .....	26
Ref. Neuzuzüger:innen .....	249
Mitglieder per 31. Dezember 2024 .....	6031